

Israelsonntag 2018

Fürbitte für das Zusammenleben von Juden und Christen

Am 10. Sonntag nach Trinitatis (5. August 2018) feiert die evangelische Kirche den „Israelsonntag“, an dem sie das Verhältnis der Kirche zum Judentum bedenkt.

Gebet:

Barmherziger Gott,

Juden und Christen leben in unserem Land friedlich und respektvoll miteinander. Das ist nach so viel Leid ein Wunder und Geschenk.

Wir danken dir für jüdische Gesprächspartner, die mit uns in der Bibel lesen, uns ihren Glauben und ihre Traditionen erklären und offen sind für Fragen.

Hilf, dass die Erneuerung unseres Verhältnisses zum Judentum in den Kirchen weitergeht und unser Miteinander verlässlich trägt.

Gott des Friedens,

wir beklagen, dass Jüdinnen und Juden in Deutschland und in Europa manchmal Angst haben müssen. Sie werden angefeindet, angegriffen und sogar getötet.

Lass uns fest an ihrer Seite stehen gegen jede Art von menschenverachtender Feindschaft.

Du Vater der Kinder Israels,

halt uns bei Deinem Wort, das Dein Volk für die ganze Welt bewahrt hat, das Wort der Liebe, der Gerechtigkeit, der Hoffnung und des Friedens, auf das wir dankbar hören.

AMEN

Hintergrundinformation:

Nach dem starken Zuzug von Juden aus den Staaten der ehemaligen Sowjetunion in den 1990er Jahren gibt es heute wieder mehr als 100 jüdische Gemeinden in der Bundesrepublik. Zu den in ihnen registrierten etwa 100.000 Jüdinnen und Juden kommen vermutlich noch einmal so viele hinzu, die keine Gemeindemitglieder sind – eine recht kleine Zahl auf die deutsche Gesamtbevölkerung gesehen.

Besonders die Metropole Berlin zieht junge Israelis an. Mindestens 30.000 junge Juden aus Israel leben in der Hauptstadt und tragen facettenreich z.B. zum kulturellen Leben bei. In Deutschland gibt es mittlerweile fast alles auf „jüdisch“, was es sonst auch gibt: jüdische Sportclubs und Zeitungen, Schulen, Hochschulen, Websites, Theater, Musikfestivals u.v.m. Leider werden Juden in Europa zunehmend geängstigt und bedroht. Der klassische Antisemitismus von rechts ist nach wie vor aktiv. Bei seinen judenfeindlichen Bildern bedienen sich europäische Muslime. Mörderisch ist der Judenhass von Islamisten, die – vor allem in Frankreich – gezielt Juden töten.

Jüdischen Leben spielt sich in Europa heute zwischen Normalität und Unsicherheit ab.

Pastorin Hanna Lehming, Beauftragte für christlich-jüdischen Dialog der Nordkirche